

# Tätigkeitsbericht 2025

Sektion Luzern

## **Beschwerde Umfahrungsstrasse in Beromünster**

Der VCS Luzern zog anfangs 2025 seine Einsprache weiter und plädiert nach wie vor auf eine Variante 0+, welche sowohl kostengünstig als auch umweltverträglich ist. Die Beschwerde vor dem Kantonsgericht ist nach wie vor hängig und wurde Mitte 2025 mit einer Replik ergänzt.

## **Bypass Luzern**

Die Beschwerde vor Bundesverwaltungsgericht ist noch immer hängig, das Gericht verlangte weitere Unterlagen zu Fragen der Kosten-Nutzenanalyse und dem induzierten Verkehr. Es ist frühestens im Frühling 2026 mit einem Entscheid zu rechnen. Danach wird der VCS Luzern die Erfolgchancen bei einem allfälligen Weiterziehen vor Bundesgericht evaluieren.

Die Zwischenzeit hat man im Jahr 2025 genutzt, um politisch nochmals Druck aufzusetzen und mit diversen Partnerverbänden zwei städtische Initiativen lanciert (Emmen und Luzern), welche die Behörden auffordert, sich konsequent gegen den Autobahnausbau zu wehren.

Der VCS Luzern ist nach wie vor überzeugt, dass ein Ausbau der Autobahnen nicht mit den Klimazielen vereinbar ist und falsche Anreize in der Wahl des Mobilitätsträgers setzt.

## **Abstimmungen «begrünte & autobefreite Quartiere» Stadt Luzern 28.09.2025**

Der VCS Luzern unterstützte die Initiative der Jungen Grünen mit 1'000.- CHF und in der Kampagne mit Social Media Posts und Newsletter.

## **Schwerpunkt Tempo 30**

Tempo 30 bleibt ein Dauerbrenner: Juristisch und fachlich unbestritten, sträubt sich die Politik auf kantonomer Ebene nach wie vor gegen eine rasche Einführung von Tempo 30 auf Kantonsstrassen.

In Zukunft sollen Tempo 30-Gesuche im Rahmen des neuen Programms Gesamtmobilität abgewickelt werden. Auch wenn ein sauber strukturierter Prozess lobenswert ist, so sieht die Realität mit nur wenigen Umsetzungen von Tempo 30-Gesuchen pro Jahr erschreckend aus. Die Tempo 50-Initiative der SVP & TCS wurde indessen zurückgezogen und entsprechend konnte sich der VCS Luzern diesen Wahlkampf ersparen.

Der VCS Luzern stand 2025 in engem Kontakt mit Quartiervereinen und Anwohner\*innen an verschiedenen Kantonsstrassen in der Stadt Luzern und verlangte zu den 2024 eingereichten Wiedererwägungsgesuchen eine rekursfähige Verfügung. Der Kanton Luzern kam dieser Forderung nicht nach und verwies auf den politischen Prozess.

## **Beratung von Mitgliedern**

Auch im Jahr 2025 hat der VCS Luzern verschiedene Anfragen von Mitgliedern bearbeitet.

## **Planungsgruppen, Stellungnahmen, Vernehmlassungen & Mitwirkung**

Der VCS Luzern hat wiederum bei diversen Konzepten, Vernehmlassungen und in verschiedenen Planungsgruppen mitgearbeitet (bspw. VKL, Umweltplattform).

Weiterhin eine intensive Zusammenarbeit pflegt der VCS Luzern mit Pro Velo Luzern in einer gemeinsamen Planungsgruppe sowie in einem Austausch mit dem städtischen Tiefbauamt und der kantonalen Abteilung Verkehr und Infrastruktur.

*Luzern, Januar 2026*

*Michael Töngi, Marco Da Forno*